

8. Newsletter der Oldenburger Lehrkräftebildung (05/2023)

Sehr geehrte Damen und Herren in der Oldenburger Lehrkräftebildung,

Sie lesen die 8. Ausgabe des Newsletters der Oldenburger Lehrkräftebildung, der die Mitglieder des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum über aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen in der Lehrkräftebildung informiert.

Sofern Ihr E-Mail-Programm die Darstellung des Newsletters mit den Verlinkungen nicht erkennt, finden Sie ihn auch unter dieser Adresse <https://uol.de/diz/newsletter> (universitätsintern).

Übersicht

Allgemein

[Kurz gefragt: Drei Fragen an Prof. Dr. Ralph Bruder](#)

[Neufassung der Ziel- und Aufgabenbeschreibung des DiZ](#)

[Gremienneuwahlen im Zentrum für Lehrkräftebildung- Didaktisches Zentrum \(DiZ\)](#)

[OLELA-Räume mit Tag der offenen Tür, OLELA-Talk und Ministerbesuch erfolgreich eingeweiht](#)

[BNE-Snack](#)

[Wussten Sie schon?](#)

Bericht von Studierenden

[Das Projekt „Herausforderung. Einfach machen!“](#)

Forschung

[Oldenburger Didaktiker*innen an mehreren BMBF-Verbundprojekten beteiligt, die neue Konzepte für Lehrkräftefortbildungen entwickeln](#)

[TransREPAIRent: Kreiswirtschaftlicher Zusammenhänge an außerschulischen Lernorten erfahrbar machen – neues Kooperationsprojekt an der Schnittstelle zwischen ökonomischer und technischer Bildung](#)

[Jugendlichen Partizipation ermöglichen - Der Jugendklimarat \(Projekt der Biologiedidaktik\)](#)

[Interdisziplinäre Ringvorlesung zur Rolle der Sprache im Fachunterricht \(montags jeweils 16:15-17:45 Uhr\)](#)

Lehre

[Neu im Angebot: Studiengang Niederdeutsch](#)

[Vortrag: Interaktive Bildungsarbeit zum deutschen Kolonialismus in Namibia \(Mi, 05.07.2023, 14:15-15:45 Uhr\)](#)

[Einladung zur Veranstaltungsreihe: Teaching Across Borders](#)

[Lehrer*innenfestival „Gemeinsam für eine nachhaltige Bildung der Zukunft 2023“](#)

[Der Stifterverband sucht monatlich eine Hochschulperle](#)

Berufsfeld Schule

[Digitaler Schüler*innenprojekttag: KlimaWissen 2023 am Do, 29.06.2023](#)

[Schulmanagement-Tagung: "Ganztagsschule – Synergien schaffen und Potenziale nutzen, aber wie?"](#)

[Kommunikationskanal: DiZ-Schulservice](#)

Nächster Newsletter und Kontakt

Allgemein

Kurz gefragt: Drei Fragen an Prof. Dr. Ralph Bruder

Prof. Dr. Ralph Bruder ist Präsident der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Frage 1: Was möchten Sie als Präsident der Universität Oldenburg für die Oldenburger Lehrkräftebildung bis Ende Ihrer ersten Amtszeit 2027 erreicht haben?

Die Universität hat eine lange Tradition in der Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern und ist hier sehr erfolgreich. Dieses wichtige Profilelement möchten wir als Präsidium stärken und so die Sichtbarkeit unserer Lehrkräftebildung auch überregional weiter erhöhen. Mit dem polyvalenten Bachelor und den fünf Master-of-Education-Abschlüssen sind wir bereits sehr breit aufgestellt. Außerdem ist unsere Universität, wie Sie wissen, in Niedersachsen die einzige, die für alle Schulformen und Lehramtstypen Studienangebote vorhält. Auch auf wichtigen Zukunftsfeldern wie die Verzahnung von Theorie & Praxis im Allgemeinen, Lehr-Lernräume im Speziellen sowie den digitalisierungsbezogenen Kompetenzen für Lehrkräfte sind wir sehr gut unterwegs. Und natürlich ist unsere Lehrkräftebildung forschungsstark! Damit das so bleibt, wurden wichtige Weichen gestellt – insbesondere mit dem an der DiZ-Forschungsakademie eingerichteten und vom Präsidium geförderten Graduiertenkolleg „Lehrkräftebildung 2040“. Ich bin mir sicher, dass von dort auch viele frische Impulse für unsere eigene Lehrkräfteausbildung kommen werden.

Frage 2: Wie sollen wir als Universität aktiv dem aktuellen und dem prognostizierten Lehrkräftemangel begegnen?

Der aktuelle Bedarf an Lehrkräften ist größer als die Zahl der Lehramtsanwärter, die wir und andere Standorte derzeit ausbilden. Durch unser breites Angebot im Lehramtsstudium mit 25 Fächern, plus denjenigen in Kooperation mit der Universität Bremen, haben wir in Oldenburg das Potenzial, den Nachwuchs auch in Mangelfächern oder weniger präferierten Schulformen auszubilden. Darin sehe ich eine besondere Stärke und Chance. So können wir zumindest ein Stück weit dem Mangel entgegenwirken – vorausgesetzt natürlich, es gibt genügend Interessent*innen für den Beruf oder die Fächer. Denn der sogenannte Fachkräftemangel macht sich natürlich auch bei uns bemerkbar. Die Konkurrenz um die Abiturient*innen ist groß.

Um kurz- und mittelfristig den Mangel zu beheben, benötigt es andere Lösungen, dafür wird aktuell der Quereinstieg diskutiert. Hierzu bedarf es passender Qualifizierungskonzepte, die noch entwickelt und mit den beiden zuständigen niedersächsischen Ministerien, dem MK und dem MWK, abgestimmt werden müssen, ebenso wie bessere Übergänge zwischen den verschiedenen Phasen der Lehrkräftebildung. Wir brauchen für den Quereinstieg in das Lehramt hochqualitative Konzepte und natürlich auch unterschiedliche Zugänge, in Abhängigkeit der verschiedenen Biographien, so dass die Personen letztlich fachlich, fachdidaktisch und pädagogisch ausreichend qualifiziert sind.

Frage 3: Wie unterstützen Sie die Oldenburger Lehrkräftebildung?

Eine gute Lehrkräfteausbildung benötigt auch eine gute, unterstützende interne Struktur, wie wir das mit dem DiZ haben. Ohne diese ganz wesentliche Querstruktur könnten wir nicht in der vollen Breite ausbilden. Um diese Unterstützung zu optimieren, haben wir in den letzten Jahren erfolgreich einen Strukturentwicklungsprozess durchgeführt, der inzwischen fast abgeschlossen ist.

Und wir fördern die Sichtbarkeit der Lehrkräftebildung nach außen – schließlich gibt es, wie schon erwähnt, sehr viele Alleinstellungsmerkmale. Sie ergeben sich auch aus der besonderen Kraft zur Innovation, die die Universität in ihrer bald 50-jährigen Geschichte immer wieder unter Beweis gestellt hat. In der Forschung, der Lehramtsausbildung und in der großen Schnittmenge, die sich ergibt. So können brandaktuelle Themen zum Teil direkt in die Lehramtsausbildung transferiert werden.

Zudem ist es natürlich auch Aufgabe der Hochschulleitung, sich regelmäßig in den Diskurs mit den verantwortlichen niedersächsischen Ministerien und natürlich auch den politischen Entscheidungsträger*innen einzubringen; sei es, wenn es um neue Konzepte für den Quereinstieg geht oder um andere Belange einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung der universitären Lehrkräftebildung.

Vielen Dank an Prof. Dr. Ralph Bruder für das Interview!

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Neufassung der Ziel- und Aufgabenbeschreibung des DiZ

Am 17.01.2023 hat das Präsidium über die grundständige Personalstruktur des DiZ in Passung zu den dem DiZ übertragenen Ziele und Daueraufgaben beschlossen. Dieser Präsidiumsbeschluss trägt den Restrukturierungen auf Ebene der Ziel- & Aufgabenbeschreibung sowie der Personalstruktur Rechnung und sichert die Handlungsfähigkeit des DiZ. Die neue Ziel- & Aufgabenbeschreibung behebt zentrale Unklarheiten und Probleme, die aus der bei Neueinrichtung des DiZ beschlossenen Fassung der Ziel- & Aufgabenbeschreibung resultierten. Es wurden dabei u.a. auch Aufgaben gestrichen, für die keine entsprechende Finanzierungsgrundlage bereitgestellt werden konnte. Für das DiZ stellt diese Präsidiumsentscheidung einen Meilenstein dar, da damit seit 2004 erstmalig wieder ein transparenter und in Anforderungen und Ressourcen ausgewogener Zustand hergestellt werden konnte. Die Ziele und Aufgaben wie auch die grundständige Personalstruktur des DiZ können Sie hierüber einsehen:

<https://uol.de/diz/gremien/ziele-und-aufgaben-diz>

Ansprechperson: Dr. Julia Michaelis (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Gremienneuwahlen im Zentrum für Lehrkräftebildung- Didaktisches Zentrum (DiZ)

Die DiZ-Gremienwahlen für die am 01.04.2023 beginnende 2-jährige Amtszeit wurden erfolgreich durchgeführt. Die gemeinsame konstituierende Sitzung aller Gremien erfolgt am 12.04.2023. Die Fakultätsräte haben die Mitglieder für den [Rat für Lehre](#) (RaLe) und für den [Rat für Forschung](#) (RaFo) gewählt. Die gewählten Ratsmitglieder sind zugleich Mitglieder der [Kommission für Lehrkräftebildung](#) (KLB). Für die KLB erfolgte parallel die Wahl für die Statusgruppe MTV über eine statusgruppenbezogene Wahl auf Ebene aller DiZ-Mitglieder am 25.01.2023.

Am 01.03.2023 wählte die KLB einstimmig das neue [DiZ-Direktorium](#). Direktorin ist Prof. Dr. Ira Diethelm (Didaktik der Informatik, Fk II), Vizedirektorin Lehre ist Prof. Dr. Teresa Sansour (Pädagogik und Didaktik bei Beeinträchtigungen der geistigen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildungsprozesse, Fk I), und Vizedirektorin Berufsfeld Schule ist Prof. Dr. Ulrike-Marie Krause (Bildungswissenschaften, Fk I). Die Position Vizedirektor*in Forschung ist noch vakant und kann nachgewählt werden.

Weitere Informationen: <https://uol.de/diz/gremien>

Ansprechperson: Dr. Julia Michaelis (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

OLELA-Räume mit Tag der offenen Tür, OLELA-Talk und Ministerbesuch erfolgreich eingeweiht

Am 28.02.2023 wurde mit einem „OLELA-Tag der offenen Tür“ die Nutzung der neuen Räume in A03 gefeiert. Dieser Einladung sind über 600 Personen gefolgt. Der Blick auf die verschiedenen Perspektiven des OLELA-Netzwerks wurde im OLELA-Talk realisiert; neben zwei Schülerinnen, einer Studentin, einer Lehrkraft und den OLELA-Akteur*innen nahmen auch Falko Mohrs (Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur), Prof. Dr. Ralph Bruder (Präsident der Universität Oldenburg) und Matthias Welp (Leiter des Amtes für Schule und Bildung der Stadt Oldenburg) an dem Talk teil.

Impressionen zur Veranstaltung <https://uol.de/diz/olela/olela-tag-der-offenen-tuer>

Das OLELA-Netzwerk an der UOL besteht aktuell aus elf Orten, die sich über die Fakultät I, II, IV und V verteilen: SULab (Sachunterrichtsdidaktik, Fk I), Lernlabor Informatik (Informatikdidaktik, Fk II), Ox-Lab (Ökonomische Bildung, Prof. Dr. Dirk Loerwald, Fk II), Ethikwerkstatt (Philosophie, Fk IV), Lehr-Lern-Labor Textil (Materielle Kultur, Fakultät IV), ATB-Werkstatt (Technikdidaktik, Fk V), CHEMOL (Chemiedidaktik, Fk V), Grüne Schule (Biologiedidaktik, Fk V), Lernlabor Wattenmeer (Biologiedidaktik, Fk V), Lernwerkstatt Elementarmathematik (Mathematikdidaktik, Fk V) und physixS & phymobil (Physikdidaktik, Fk V).

Weitere Informationen: <https://uol.de/diz/olela>

Ansprechpersonen (OLELA-Sprecher*innenteam): Markus Allbauer-Jürgensen (Fk II, Institut für ökonomische Bildung), Sarah Huck (Fk IV, Institut für Philosophie), Prof. Dr. Michael Komorek (Fk V, Institut für Physik), Lena Westerhorstmann (Fk IV, Institut für Philosophie), Dr. Julia Michaelis und Dr. Verena Niesel (beide DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zum Themenübersicht](#)

BNE-Snack

Bei der digitalen Veranstaltungsreihe BNE-Snack handelt es sich um einen informellen digitalen Austausch zum Thema BNE sowie zu alternativen Konzepten wie z. B. Globales Lernen. Die Veranstaltungsreihe ist informell und dient dem gegenseitigen Kennenlernen der BNE-Interessierten an der Universität Oldenburg. Sie ist eine Initiative der AG BNE und findet an den unten dargestellten Montagen (mit einer Ausnahme an einem Mittwoch) jeweils von 12:30 Uhr (s. t.) bis 13:30 Uhr, digital im BBB-Raum <https://meeting.uol.de/b/ver-6w9-u1b-2gy> statt.

Mi, 31.05.2023 | Zuviel des Guten? Proklamationen und Realitäten der Bildung im Spiegel von Nachhaltigkeit und Transformation

Dr. Steffen Hamborg, Institut für Pädagogik, Universität Oldenburg

Mo, 12.06.2023 | BNE in der Lehre der Mathematikdidaktik

Dr. Birte Specht, Institut für Mathematik, Universität Oldenburg

Mo, 19.06.2023 | Zwei Wochen, eine Reise und lauter inspirierende Schulbesuche - die Lernreise der AG Kreidestaub Oldenburg

Dorothea Ferrari und Carla Kleinschmidt, Kreidestaub Initiative der Fachschaft Lehramt, Universität Oldenburg

Mo, 26.06.2023 | "Wir unterrichten Kinder und keine einzelnen Fächer" - BNE an der IGS Oyten

Anja Keiten (Lehrerin) und Merlin Hankel (Schüler, Jahrgang 11), beide IGS Oyten

Mo, 03.07.2023 | Vom „Sitzen und Reden“ zum Handeln: Handlungsorientierung aus Perspektive der politischen Nachhaltigkeitsbildung

Annegret Jansen, Institut für Pädagogik, Universität Oldenburg

Mo, 10.07.2023 | „Berufliche Orientierung und Nachhaltigkeit – Handlungsfelder und Forschungsfragen“

Markus Allbauer-Jürgensen und Prof. Dr. Rudolf Schröder, Institut für Ökonomische Bildung, Universität Oldenburg

Weitere Informationen unter: <https://uol.de/diz/bne-snack>

Ansprechpersonen: Svenja Jessen (Institut für materielle Kultur), Dr. Michaela Maurer (Institut für Biologie und Umweltwissenschaften) und Dr. Verena Niesel (Geschäftsstelle DiZ)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Wussten Sie schon?

- Viele Wege führen bekanntlich nach Rom ... Und wenn Sie wissen möchten, wie vielfältig die Wege zum Berufsziel sein können, dann hören Sie sich die neue Folge des Podcasts „Hirn gehört – Oldenburger Wissensschnack“ an. In Folge 27 spricht Prof. Dr. Rudolf Schröder vom Institut für Ökonomische Bildung über die schulische Berufsorientierung und verschiedene Weg. Der Podcast wird bei vielen bekannten Podcast-Apps veröffentlicht. Informationen unter: <https://hirnvomhahn.de/podcast/>
- Praxiserfahrungen machen in den Climb-Lernferien! Die Climb-Lernferien sind für Grundschulkindern konzipiert und werden begleitet von (Lehramts-)Studierenden (aktuell z.B. an Schulen im Bremen). Die Studierenden gestalten dabei in den Schulferien mit den Kindern Projekte, machen Ausflüge oder führen Pausenaufsicht. Neben wertvollen Erfahrungen im Umgang mit Kindern und diversen Weiterbildungsangeboten wird das Ehrenamt zusätzlich mit einer Aufwandsentschädigung belohnt. Mehr dazu unter: <https://climb.team/>
- Prof. Dr. Astrid Kaiser, ehemalige Hochschullehrerin für die Didaktik des Sachunterrichts, ist die Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) verliehen worden. Dabei wurden neben der Herausgabe vieler Lehrbücher und Publikationen auch ihr Engagement in der Nachwuchsförderung und in verschiedenen Projekten zur Bildungsgerechtigkeit gewürdigt.

- Save the date: Do, 28.09.2023 „Hirn vom Hahn – Wissen frisch gezapft“ - der wissenschaftliche Kneipenabend findet in diesem Jahr wieder statt. Mit dabei sein werden auch Referentinnen aus der Oldenburger Lehrkräftebildung.

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Bericht von Studierenden

In dieser Rubrik laden wir Studierende ein, über Erfahrungen aus dem Studium zu berichten. Dieses Mal berichtet Neele Grätz (M. Ed. Gymnasium, Fächer Musik und ev. Theologie) über ihre Erfahrungen mit dem Projekt „Herausforderung“ (eine Säule des Schulkonzepts von „Schule im Aufbruch“).

Das Projekt „Herausforderung. Einfach machen!“

Ich bin im vergangenen Jahr durch mein Fachpraktikum an der [KGS Rastede auf das Projekt Herausforderung](#) gestoßen und war seit dem ersten Moment sehr begeistert davon. Ich heiße Neele Grätz, studiere Musik und ev. Theologie für das gymnasiale Lehramt. Im Rahmen des Pädagogikmoduls wurde eine Zusammenarbeit mit der Uni, der KGS Rastede und dem Herausforderungsprojekt angeboten. Dadurch konnte ich nicht nur wertvolle Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit sammeln, sondern auch mein Studium damit anreichern. Ich habe nun eine konkrete Vorstellung, wie das System Schule durch Projektarbeiten für Schüler*innen angenehmer gestaltet werden kann und welchen Mehrwert es hat, dass Schüler*innen sich in Schule mit sich selbst und ihren Fähigkeiten beschäftigen und diese nutzen.

Das Projekt Herausforderung ist für Schüler*innen der 8. bis 10. Klasse konzipiert und stellt eine individuelle Lernmöglichkeit für die Schüler*innen dar. Die Schüler*innen werden im Projekt motiviert, eine für sich selbst passende Herausforderung zu suchen. Bevor die Schüler*innen ihre Herausforderung starten, bedarf es einer Vorbereitungszeit: von der Entwicklung einer Idee bis zu ersten Schwimm- oder Kletterübungen in der Boulderhalle.

Dabei erleben die Schüler*innen der Schule zwei Workshops, in denen es um sie geht. Um ihre Stärken, ihre Herzensfelder, ihre Bedürfnisse und auch ihre Möglichkeiten weiterzuentwickeln. Diese Felder werden im Kontext Schule leider eher wenig behandelt und dennoch sind diese Felder wichtig für die Entwicklung und Selbstfindung der Jugendlichen. Deshalb beschäftigen sich die Schüler*innen am ersten Workshoptag mit den Fragen: Was ist mir wichtig? Was kann ich gut? Und worin möchte ich mich weiterentwickeln? Ebenfalls beschäftigen sie sich mit dem Finden einer Möglichkeit aus diesen Erkenntnissen ein mögliches Projekt zu erstellen, welches sie herausfordert. Am zweiten Tag, findet dann ein Austausch über individuelle Ideen statt und es geht in eine Gruppenfindungsphase und das Verfeinern einer Projektskizze. Nach mehreren Monaten eigenständiger Vorbereitungszeit geht es dann endlich los! Die Jugendlichen packen ihre sieben Sachen und treten ihre Herausforderung an. Begleitet werden sie dabei von ausgebildeten Companions.

Eben ein solcher Companion war ich im vergangenen Jahr auch. Ich habe eine dreiköpfige Mädelsgruppe auf ihrer Herausforderung mit dem Fahrrad nach Groningen und zurückbegleitet. Wir schliefen jede Nacht im Zelt und haben unser Gepäck jeweils auf unserem Fahrrad transportiert. Die Gourmetverpflegung belief sich,

nicht nur aus Budgetgründen, sondern auch aus Platzgründen, auf Brot mit Frischkäse, Gurken und Tomaten, Müsliriegeln und abends Nudeln mit Tomatensauce.

Auf der Fahrradtour wurden die Jugendlichen vor einige Herausforderungen gestellt. Nicht nur die täglichen, langen Fahrradtouren, sondern auch das 14-tägige alleine von Zuhause weg sein, das Kochen, das Orientieren ohne Handy und das Lösen von Streitigkeiten waren zu bewältigen. Auch ich wurde vor Herausforderungen gestellt: ich habe wahnsinnige Angst vor allem, was krabbelt. Da ist Zelten eher nicht ideal. Ich musste und wollte meine Füße stillhalten. Die Jugendlichen haben alles alleine gemeistert: Die Orientierung mit den Karten, das Auffüllen von Wasserflaschen bei fremden Menschen, das Geldmanagement und viele weitere Dinge. Ich habe mich immer zurückgehalten und bin jeden noch so großen Umweg mitgefahren, denn irgendwann kommen wir schon ans Ziel.

Das Projekt ist sowohl für die Schüler*innen als auch für alle Begleiter*innen eine wertvolle Erfahrung und fördert den Lernzuwachs enorm. Nachdem ich als Companion im Sommer mitfuhr, entschied ich mich dazu, meine Trainer*innen-Ausbildung für das Projekt zu machen. Nun gebe ich seit Anfang diesen Jahres die Workshops „Me, Myself and I“ und „Me and You“ und bin hellauf begeistert von so vielen strahlenden Gesichtern, wenn es heißt: ihr dürft alles machen, was ihr wollt!

Es werden für viele Schulen immer wieder Companions gesucht, also falls Ihr mitmachen wollt, meldet Euch bei dem Herausforderungsteam und begleitet die Herausforderungen der Schüler:innen. Anmelden könnt ihr Euch unter diesem Link:

www.herausforderung.eu/companion-werden

Vielen Dank an Neele Grätz für diesen Bericht!

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Forschung

Oldenburger Didaktiker*innen an mehreren BMBF-Verbundprojekten beteiligt, die neue Konzepte für Lehrkräftefortbildungen entwickeln

Im Rahmen der vier BMBF-Ausschreibungen für „[Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung](#)“ waren Wissenschaftler*innen aus dem Bereich der Lehrkräftebildung der Universität Oldenburg in mehreren Förderlinien, u.a. MINT, musisch-kreativen Fächern sowie digitaler Schulentwicklung, an hochschulübergreifenden Verbundanträgen beteiligt, die erfolgreich waren und vom BMBF zur Vollantragstellung aufgefordert wurden.

Die Forschungsakademie hat einige dieser Antragstellungen unterstützt und stellt in Kürze eine Übersicht über alle Projekterfolge auf der Webseite dar.

Weitere Informationen: <https://uol.de/diz/diz-forschungsakademie>

Ansprechpersonen: Lars Hoffmeier und Dr. Karen Vogelpohl (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

TransREPAIRent: Kreiswirtschaftlicher Zusammenhänge an außerschulischen Lernorten erfahrbar machen – neues Kooperationsprojekt an der Schnittstelle zwischen ökonomischer und technischer Bildung

Seit März 2023 werden über das Projekt TransREPAIRent – gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt – transdisziplinäre Zugänge zu Reparaturkultur und Entscheidungskompetenz in außerschulischen Lernorten entwickelt. Über eine Laufzeit von zwei Jahren werden im Projekt unter Federführung der Arbeitsgruppe Technische Bildung und des Instituts für Ökonomische Bildung der Universität Oldenburg Kompetenzen vermittelt, die Verbindungen zwischen Reparaturhandlungen und kreislaufwirtschaftlichen Zusammenhängen herstellen. Das Projekt vernetzt Schüler*innen und Lehrkräfte der Sekundarstufe I mit universitären Einrichtungen wie dem OX-Lab und der ATB-Werkstatt und mit außeruniversitären Lernorten.

<https://uol.de/technische-bildung/forschungs-und-entwicklungsprojekte/transrepairent>

Ansprechpersonen: Dr. Katharina Dutz (Institut für Physik, Technische Bildung) und Markus Allbauer-Jürgensen (Institut für ökonomische Bildung)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Jugendlichen Partizipation ermöglichen - Der Jugendklimarat (Projekt der Biologiedidaktik)

Wie kann es gelingen, Jugendlichen Partizipation an politischen Entscheidungen zu ermöglichen? Ein Beispiel dafür liefert der Jugendklimarat in Bremerhaven, der im Jahr 2014 von der Stadt Bremerhaven in Kooperation mit der Biologiedidaktik der Universität Oldenburg initiiert wurde. Das Forschungsprojekt „Jugendklimarat (JKR) plant nun die bundesweite Verbreitung des erfolgreichen Pilotvorhabens „Jugendklimarat“, Deutschlandweit sollen bis 2025 insgesamt 25 neue Räte in mindestens acht Bundesländern entstehen, die die Kommunen aktiv bei der Umsetzung des Zielpfads der Klimaneutralität bis 2050 unterstützen sollen. Ziel ist es, umweltbezogene Urteils- und Handlungskompetenzen bei Jugendlichen in den JKR zu fördern, die zukünftige Partizipationsmöglichkeiten und Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen erlauben. Die Universität Oldenburg übernimmt dabei federführend das Monitoring und die Evaluation des Verbundvorhabens in Kooperation mit den Verbundpartnern co2online, gemeinnützige GmbH Stadt Bremerhaven und dem WWF Deutschland. Die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) fördert dabei die Universität Oldenburg mit über 71.000 € von insgesamt 1,3 Millionen Euro.

Webseite: <https://uol.de/biodidaktik/forschung-neu>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Corinna Hößle und Dr. Michaela Maurer (Institut für Biologie und Umweltwissenschaften)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Interdisziplinäre Ringvorlesung zur Rolle der Sprache im Fachunterricht (montags jeweils 16:15-17:45 Uhr)

In der Oldenburger Lehrkräftebildung gibt es zahlreiche Bemühungen, auf die Rolle der Sprache als Medium der Wissensvermittlung, der Aneignung, des Denkens aber auch des Teilhabens und des Teilwerdens aufmerksam zu machen. Damit diese Bemühungen nicht latent bleiben, wurde diese Ringvorlesung als Vernetzungs- und Austauschplattform ins Leben gerufen und laden alle Interessierten herzlich zum Austausch ein.

Mo, 05.06.2023: "Auf dass keiner die Sprache des anderen verstehe?" – Sprachsensibler Religionsunterricht

Friederike Henjes, Institut für Ev. Theologie und Religionspädagogik, V03 0-D002

Mo, 12.06.2023: "Wo das Sprechen aufhört, hört die Politik auf" (Hannah Arendt) – Sprachbewusstes Lehren und Lernen in der politischen Bildung

Tonio Oeftering, Institut für Sozialwissenschaften, V03 0-D002

Mo, 19.06.2023: Die Praktik(en) des argumentierenden Schreibens in den Fächern Deutsch, Biologie und Geschichte

Sarah Rose, Institut für Germanistik, A01 0-006

Mo, 26.06.2023: Die 4 "Sprachen" der Chemie – Der Schlüssel zur Chemie basierend auf dem Johnstone-Dreieck

David Meyer, Institut für Chemie, A01 0-006

Mo, 03.07.2023: Zwei Perspektiven auf sprachliche Partizipation in der Hochschule: Wissenschaftliche Alltagssprache und Sprachangst

Sarah Meier & Esther Jahns, beide Institut für Germanistik, V03 0-D002

Mo, 10.07.2023: Metapherngebrauch in Lehrwerkstexten im Fach Musik

Niklas Schreiber, Institut für Germanistik, V03 0-D002

Die Ringvorlesung ist ein Angebot des Forschungsclusters „Sprachbewusster Fachunterricht / Sprachsensibles Lehren und Lernen“ der DiZ-Forschungsakademie.

<https://uol.de/diz/diz-forschungsakademie/diz-forschungscluster/forschungscluster-sprachbewusster-fachunterricht>

Ansprechpersonen: Prof. Dr. Juliana Goschler und Prof. Dr. Katrin Kleinschmidt-Schinke (beide Institut für Germanistik)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Lehre

Neu im Angebot: Studiengang Niederdeutsch

Zum Wintersemester 2023/24 wird mit dem Bachelor Niederdeutsch ein neuer Studiengang in Oldenburg eröffnet. Drei Jahre später folgen zwei lehramtsbezogene Masterstudiengänge – zum einen für das Lehramt an Haupt- und Realschulen, zum anderen für das Lehramt an Gymnasien. Derzeit werden die Studiengänge akkreditiert. Bei den künftigen Studiengängen in Oldenburg handelt es sich um grundständige Niederdeutsch-Studiengänge, die mit Lehrveranstaltungen zur Sprache, Literatur und Didaktik des Niederdeutschen und mit sprachpraktischen Übungen für ein Lehramt an weiterführenden Schulen ausbilden, aber auch auf eine anschließende Promotion im Fach Niederdeutsch vorbereiten werden oder auf eine außerschulische Tätigkeit, z. B. im Bereich von Medien und Kultur. Derzeit können Studierende der Germanistik in Oldenburg ein Schwerpunktstudium Niederdeutsch absolvieren und mit dem Niederdeutschzertifikat abschließen.

Weitere Informationen: <https://uol.de/niederdeutsch/auftaktveranstaltung>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Vortrag: Interaktive Bildungsarbeit zum deutschen Kolonialismus in Namibia (Mi, 05.07.2023, 14:15-15:45 Uhr)

Die vortragende Person, Namupa Shivute, stellt Unterrichtsmodule zur deutschen Kolonialisierung in Namibia (1884-1915) für den Bildungsverein Pen Paper Peace vor, an deren Entwicklung sie federführend beteiligt war. Ein Schwerpunkt der Module ist der Genozid an den Herero und Nama (1904-1908), für den die deutsche Kolonialherrschaft verantwortlich ist. Die entwickelten Module für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit richten sich an in Deutschland lebende Jugendliche. Die Themen der interaktiven, digitalen und frei zugänglichen Module sind in fünf Blickrichtungen aufgeteilt: Politik, Ökonomie, Sozialkultur, Recht und Gender. Namupa Shivute ist ein afrikanischer Geschichtenerzähler, Wissenschaftler und Freelance Journalist in Namibia. Info: linktr.ee.

Der Vortrag findet am Mi, 05.07.2023 von 14:15-15:45 Uhr im Raum A10 1-121 (Hörsaal F) statt. Die Veranstaltung ist hybrid. Zugangsdaten bitte per Mail bei soniya.alkis1@uol.de anfordern.

Ansprechpersonen: Soniya Alkis (Institut für Pädagogik) und Katharina Hoffmann (Institut für Geschichte)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Einladung zur Veranstaltungsreihe: Teaching Across Borders

Im Rahmen des DAAD Projekts Lehramt.International laden wir Studierende der lehramtsbezogenen 2-Fächer-Bachelor-Studiengängen und der Master-of-Education-Studiengängen herzlich zu unserer Veranstaltungsreihe „Teaching Across Borders“ ein. Diese fördert pädagogische und didaktische Kernpraktiken (Unterricht beobachten, analysieren, entwerfen, planen und reflektieren) im Kontext des internationalen Austauschs.

Die Studierenden erhalten Einblicke in andere Schulsysteme, in verschiedene Ansätze des Unterrichts und Formen der Unterrichtsplanung. Sie verbringen drei Nachmittage virtuell mit Studierenden und Lehrenden unserer Partneruniversitäten Nelson Mandela University (Südafrika, NMU), der Universität Groningen (RUG) und der NHL University of Applied Sciences Stenden (Niederlande). Diese Zeit ist eine Plattform für internationalen Austausch und angeregte Diskussionen, die dazu genutzt wird, in ländergemischten Gruppen einen Unterrichtsentwurf zu erarbeiten und am Ende der Veranstaltungsreihe vorzustellen.

Programm

TAB I 25. Mai 2023 (Do): 14-17 Uhr

- Einführung in die Schulsysteme in Südafrika, Deutschland und den Niederlanden
- Einführung in die Unterrichtsplanung
- Unterrichtsentwurf zusammen mit Studierenden der Partner erstellen (erste Schritte)

TAB II 27. September (Mi): 14-17 Uhr

- Fortsetzung der Arbeit am eigenen Unterrichtsentwurf
- Feedback Session zu den Unterrichtsentwürfen durch Lehrende der NMU, RUG, NHL und UOL im Lehramt.

TAB III 10. November (Fr) während der Winter School in Südafrika (Teilnahme hybrid)

- Finalisierung Unterrichtsentwurf
- Vorstellung der Unterrichtsplanung (zusammen mit den Kommiliton*innen) vor „echten“ Lehrer*innen von Schulen in Groningen, Leeuwarden, Oldenburg und Gqeberha
- Diskussion und Austausch im Rahmen der Winter School (Fokus: Umgang mit Diversität im schulischen Kontext)

Die Online-Workshops auf Englisch geben zukünftigen Lehrer*innen die Möglichkeit, ihre Lehramtsausbildung zu internationalisieren und ihre Methodenkompetenz zu erweitern. Anmeldung und weitere Informationen unter: <https://uol.de/lehramtinternational/teaching-across-borders>

Ansprechperson: Tina Grummel

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Lehramtsfestival „Gemeinsam für eine nachhaltige Bildung der Zukunft 2023“

Das Lehramtsfestival wird vom 2. bis zum 4. Juni in den Räumlichkeiten der Ruhr-Universität Bochum stattfinden und hat den Titel „Gemeinsam für eine nachhaltige Bildung der Zukunft“. Der Freitag beginnt mit einem allgemeinen Ankommen und Begrüßung. Der Samstag bietet im Hauptprogramm Talks von spannenden Speaker*innen sowie impulsgebende, praxisbezogene Workshops sowie ein buntes Abendprogramm. Das Festival endet mit einem gemeinsamen Brunch am Sonntag.

Weitere Informationen und Anmeldung: <https://www.kreidestaub.net/lehramtsfestival-2023>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Der Stifterverband sucht monatlich eine Hochschulperle

Auch 2023 vergibt der Stifterverband seine Hochschulperle des Monats. Gesucht werden in diesem Jahr Hochschulprojekte zum Thema "Lehrkräftebildung neu denken". Bei dieser Suche bitten wir um Ihre Mithilfe. Teilen Sie gerne diesen Aufruf in Ihrer Institution oder reichen selbst ein Projekt als Hochschulperle ein.

Wie sollten Lehrkräfte für die Zukunft aus- und fortgebildet werden? Der Stifterverband sucht in diesem Jahr beispielhafte Projekte, die zeigen, wie zukunftsfähige und attraktive Lehrkräftebildung aussehen kann. Grund ist der massive Mangel an Lehrkräften. Gleichzeitig werden künftige Lehrkräfte in der aktuellen Ausbildung nur unzureichend auf die Herausforderungen der Transformation vorbereitet, können Schülerinnen und Schüler zu oft nicht dazu befähigen, gesellschaftliche Wandlungsprozesse erfolgreich zu gestalten.

An vielen Hochschulen bestehen bereits gute Ansätze, Ideen und Konzepte, um diese Probleme anzugehen. Mit der Hochschulperle "Lehrkräftebildung neu denken" möchte der Stifterverband diese überregional bekannt machen und andere Hochschulen inspirieren.

Jeden Monat stellt der Stifterverband eine Hochschulperle vor. Aus den Monatsperlen wird einmal im Jahr per Abstimmung die Hochschulperle des Jahres gekürt. Hochschulperlen sind innovative, beispielhafte Projekte, die in einer Hochschule realisiert werden. Weil sie klein sind, werden sie jenseits der Hochschulmauern kaum registriert. Weil sie glänzen, können und sollten sie aber auch andere Hochschulen schmücken.

Eine detaillierte Ausschreibung und weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.stifterverband.org/hochschulperle/2023>

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Berufsfeld Schule

Digitaler Schüler*innenprojekttag: KlimaWissen 2023 am Do, 29.06.2023

Wie Wale den Klimawandel beeinflussen, was eine Stadt gegen die Hitze machen kann, wie wir Menschen mit Zukunftsängsten umgehen können, ob Ökostrom die Antwort auf viele Probleme ist oder was klimafreundliches Einkaufen bewirken kann - diesen und vielen anderen Fragen geht „KlimaWissen“ in diesem Jahr auf den Grund. Der Projekttag findet sechs Tage vor den niedersächsischen Sommerferien statt, die Schüler*innen treten in den Austausch mit Klimaexpertinnen und -experten (und waren bisher immer begeistert von dem umfassenden Wissen und der intrinsischen Motivation der Klimaexpert*innen). Der Tag ist gebührenfrei und bietet exklusiv für die Schüler*innen erstellte Videos an, die in die Fächer Biologie, Chemie, Physik, Erdkunde, Deutsch, Werte & Normen, Philosophie, Wirtschaft, Informatik, Politik, Technik u.a. integriert werden können.

Weitere Informationen: <https://uol.de/klimawissen-2023>

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Schulmanagement-Tagung: "Ganztagsschule – Synergien schaffen und Potenziale nutzen, aber wie?"

Am 14.03.2023 fand die 30. Schulmanagement-Tagung der Arbeitsstelle Schulentwicklung des DiZ zum ersten Mal an der Universität Oldenburg statt. Das Programm der ausgebuchten Tagung mit der Zielgruppe Schulleitungen und Steuergruppen aller Schulformen legte den Schwerpunkt auf Ganztagsschulen, deren Umsetzung und Gestaltung. Eine Nachlese zur Tagung finden Sie in diesem Artikel des BMBF, der das Programmspektrum an ganztagsschulbezogenen Impulsen aus (Preisträger-)Schulen, Schulverwaltung und Wissenschaft einerseits und aktuellen inhaltlichen Zugängen andererseits (z.B. Konzepte für Digitalisierung, Umgang mit Heterogenität, Innovationskraft in Schule) zusammenfasst.

<https://www.ganztagsschulen.org/de/ganztagsschule-vor-ort/schulleitung-und-schulmanagement/ganztag-talentschmiede-schub-schulentwicklung.html?nn=605496>

Veranstaltungsseite: <https://uol.de/smt2023>

Ansprechperson: Prof. Dr. Ulrike-Marie Krause (DiZ-Vizedirektorin Berufsfeld), Dr. Julia Michaelis (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zur Themenübersicht](#)

Kommunikationskanal: DiZ-Schulservice

Sie konzipieren eine Veranstaltung für Lehrkräfte und Pädagog*innen? Dann nutzen Sie für die Ankündigung den DiZ-Schulservice. Dies ist ein Newsletter, der anlassorientiert an ca. 8.000 interessierte Personen im Bildungsbereich geht. Anmeldung für den Newsletter, Beispiele und weitere Informationen finden Sie hier

<https://uol.de/diz-schulservice>

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

Nächster Newsletter und Kontakt

Der nächste Newsletter erscheint im Wintersemester 2023. Wir freuen uns über Ihre Inhalte für den Newsletter, aber auch über Feedback zu diesem Newsletter. Kontaktieren Sie uns diesbezüglich bitte unter diz@uni-oldenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“.

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

Impressum

Die inhaltliche Verantwortung für den Newsletter obliegt Prof. Dr. Ira Diethelm, Direktorin des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum.

Der Newsletter ist ein Service der Geschäftsstelle des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er ist ein zentrumsinternes Kommunikationsmittel.

Kontakt: diz@uni-oldenburg.de

Webseite: <https://uol.de/diz/newsletter>